

Aus der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates

vom 22.01.2019

Bekanntgabe des vorläufigen Rechnungsergebnisses für 2018

Der Vorsitzende erteilt Herrn Kämmerer Knoblach das Wort.

An Hand des Beamers erläutert Herr Knoblach ausführlich die Gruppierungsübersicht zur vorläufigen Jahresrechnung 2018 mit Gegenüberstellung zum Haushaltsansatz und zum Rechnungsergebnis. Es handelt sich um das vorläufige Jahresrechnungsergebnis, da noch interne Abschlussbuchungen durchgeführt werden. Gegenüber der endgültigen Jahresrechnung sind im Ergebnis keine Änderungen zu erwarten.

Abweichungen einzelner Positionen bei Einnahmen und Ausgaben werden erläutert und begründet. Fragen der Gremiumsmitglieder werden beantwortet.

Als wesentliche Investitionen nennt der Kämmerer:

- UA 3709.9880: € 236.000 Zuschüsse an Kirchen für Renovierungen
- UA 6201.9880: € 141.000 Altort- und Familienförderung
- UA 7001.9501: € 115.000 Drosselschacht Gernach
- UA 7007.9501: € 515.000 Kanalbau Neubaugebiet Unterspiesheim
- UA 7719.9352: € 210.000 Fahrzeuganschaffungen für Bauhof
- UA 8147.9501: € 126.000 Wasserleitungsbau Neubaugebiet Unterspiesheim

Zum Schuldenstand der Gemeinde teilt er folgende Beträge mit:

am 01.01.2018	2.000.000 €
am 31.12.2018	1.750.000 €
geleistete Zinsen	2.097 €
geleistete Tilgung	250.000 €

Rücklagenstand ohne Rechnungsergebnis und ohne Sonderrücklagen:

am 01.01.2018	6.347.000 €
am 31.12.2018	11.991.000 €

Der Gemeinderat nimmt das vorläufige Ergebnis der Jahresrechnung 2018 zur Kenntnis.

Überlegungen zum Gemeinschaftshaus in Herlheim (Alte Schule)

In Herlheim ist geplant, das bestehende alte Schulhaus in der Herlindenstraße 10 abzurechen und dort ein Gemeinschaftshaus zu bauen. Die Realisierung war abhängig von der Notwendigkeit einer eventuell erforderlichen Kleinkindgruppe im Kindergarten Zeilitzheim, die aus Platzgründen in der alten Schule in Herlheim eingerichtet werden sollte. Nachdem nun nach den neuesten Umfragewerten keine Kleinkindgruppe zustande kommt, kann das Bauvorhaben in die weitere Planungs- und Umsetzungsphase gehen.

Mit der Ausarbeitung erster Planungsentwürfe wurde das Architekturbüro Gerber beauftragt. Die Aufgabenstellung lautete: Abbruch des alten Schulgebäudes und Neubau eines Gemeinschaftshauses auf dem vorhandenen, großflächigen Grundstück (Fl.Nr. 89) mit einem großen Gemeinschaftsraum, Küche, Bücherei, Jugendraum und Toiletten.

Wie dem Gemeinderat bekannt, so der Vorsitzende weiter, hatte im Herbst letzten Jahres ein Treffen mit den örtlichen Gemeinderäten Frau Katharina Graf und Herrn Walter Wiegand sowie den Vereinsvertretern aus Herlheim stattgefunden, bei dem die vier vorliegenden

Entwürfe diskutiert wurden.

Heute bittet der Vorsitzende das Gremium um ihre Meinung, welche Variante in die detaillierte Planung gehen soll und stellt die einzelnen Varianten kurz vor.

Bei allen Varianten sind der Gemeinschaftsraum, die Küche, die Bücherei und die Toiletten in enger Verbindung zueinander geplant. Der Jugendraum ist jeweils separat in Nähe des vorhandenen alten Feuerwehrhauses, welches bestehen bleibt, vorgesehen.

Variante 1 (Eingeschoss-Bauweise, Raumfläche gesamt: 208,56 m²):

Zwei voneinander getrennte Gebäude, die aber durch das Dach miteinander verbunden sind, mit Seitenansicht zur Straße hin. Zwischen den beiden Gebäuden führt der Eingang in den Innen- oder Hofbereich. Das Gebäude würde die derzeit bebaute Fläche wieder komplett abdecken, wäre jedoch nicht ganz so hoch wie das bestehende und würde die für Herlheim typische Charakteristik beibehalten. Nach Meinung des Vorsitzenden ist dieser Entwurf architektonisch recht gut gelungen.

Variante 2 (Eingeschoss-Bauweise, Raumfläche gesamt: 198,85 m²):

(Hinweis: Für diese Variante liegt ein weiterer Entwurf mit einer zweigeschossigen Bauweise vor, die nach Mitteilung von Gemeinderätin Frau Graf nicht weiterverfolgt werden soll.)

Ein etwas kleineres Gebäude, ebenfalls mit Seitenansicht zur Straße, mit direkt anschließendem Eingangsbereich und Durchgang zum Gemeinschaftsraum im Innen-/Hofbereich.

Die Herlheimer Gemeinderäte und Verantwortlichen favorisieren diesen Vorschlag.

Variante 3 (Zweigeschoss-Bauweise, Raumfläche gesamt: 257,56 m²):

Ein höheres Gebäude mit Seitenansicht zur Straße hin. Auf der einen Seite grenzt der Eingang an und auf der anderen Seite ist eine Grünfläche vorgesehen. Der Gemeinschaftsraum befindet sich in einem Anbau im Innenbereich.

Nachteil: Die WC's sind im OG geplant, nur das Behinderten-WC ist im EG-Bereich.

Variante 4 (Zweigeschoss-Bauweise, Raumfläche gesamt: 195,45 m²):

Zwei voneinander getrennte Gebäude, die allerdings mit der Giebelansicht zur Straße zeigen und die Längsseiten jeweils zum Innenbereich hin ausgerichtet sind. Dem Eingang zwischen den beiden Bauten schließt sich der Innenbereich an.

Der Architekt hat mit der Giebelansicht das dort vorhandene analoge Erscheinungsbild aufgegriffen und fortgesetzt.

Nachteil: Die WC's sind im OG geplant, nur das Behinderten-WC ist im EG-Bereich.

Im Ergebnis haben sich die Herlheimer Gemeinderäte und Vereinsvertreter für Variante 2 ausgesprochen. Ein wichtiger Aspekt ist der gut nutzbare und gut zugängliche Gemeinschaftsraum, was bei der Entscheidungsfindung des Gemeinderates berücksichtigt werden sollte.

Auch der Vorsitzende bewertet diese Variante aus architektonischer Sicht als gute Lösung und schlägt vor, mit Variante 2 in die konkrete Planungsphase zu gehen.

Zu den Kosten können noch keine Angaben gemacht werden, weil es sich um erste Planentwürfe handelt. Allerdings ist Variante 2 durchaus vergleichbar mit Variante 1.

Zur Finanzierung ist derzeit nur ein Zuschuss von ca. 100.000 € aus Dorferneuerungsmitteln möglich.

Hierzu merkt 2. Bürgermeister Martin Mack an, ggf. die Kath. Kirchenverwaltung mit einzubeziehen, weil die Bücherei dort untergebracht ist.

Der Gemeinderat nimmt die Informationen zur Kenntnis und hat keine Einwände, die Planungen für Variante 2 fortzusetzen.